



Eine Initiative des BDWO



gefördert durch die Stiftung Russki Mir



unter der Schirmherrschaft von
Wladimir Kotenjow,
Außerordentlicher und Bevollmächtigter Botschafter
der Russischen Föderation in Deutschland

Barbara Sommer,
Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes
Nordrhein-Westfalen

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner,
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung
Berlin

Partner

Ministerium für Schule und Weiterbildung,
Nordrhein-Westfalen

Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung, Berlin

Deutscher Russischlehrerverband

Pädagogischer Austauschdienst
der Kultusministerkonferenz

Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur

unterstützt von

Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch

Cornelsen Verlag

Klett Verlag

Wostok Verlag

Kontakt:

Russomobil
c/o Bundesverband Deutscher
West-Ost-Gesellschaften
BDWO e. V.
Friedrichstr. 176-179
10117 Berlin
Tel.: +49 (0) 30-20455120
Fax: +49 (0) 30-20455118
E-Mail: info@russomobil.de

Alle Informationen zur
Anforderung des Russomobils und
zu seinen Einsätzen unter

www.russomobil.de

Schon bald kann das RussoMobil auch in
Ihre/Deine Schule besuchen!
Nutzen Sie diese Möglichkeit !

Der BDWO ist ein
Zusammenschluss von mehr als
80 Vereinen und Gesellschaften, die sich
für die Vertiefung der
Beziehungen zu den Menschen in den
Nachfolgestaaten der
ehemaligen Sowjetunion
einsetzen.

www.bdwo.de



Sprach- und Kulturinstitut
auf Rädern
zur Förderung
der russischen Sprache
an deutschen Schulen



Eine Initiative des
Bundesverbandes Deutscher
West-Ost-Gesellschaften
unterstützt
durch die
Stiftung Russki Mir



In den letzten Jahren ist das Interesse am Erlernen der russischen Sprache dramatisch zurückgegangen. Das geringe Interesse ist der kulturellen und politischen Bedeutung Russlands in der Welt und den intensiven und stetig weiter wachsenden kulturellen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der Russischen Föderation nicht angemessen. Das Projekt „RussoMobil“ hat sich zum Ziel gesetzt, das Interesse von Schülerinnen und Schülern an der russischen Sprache und den russischsprachigen Raum zu wecken.

Im Zentrum dieses Projekts stehen eine nachhaltige Förderung der russischen Sprache und Kultur sowie die Vermittlung eines authentischen Russlandbildes.



Das RussoMobil

Das 1. RussoMobil wird derzeit vor allem Schulen in Berlin und Brandenburg sowie in Nordrhein-Westfalen besuchen. Doch auf Anfrage wird es auch in anderen Regionen eingesetzt werden. Als mobiler Sympathieträger bietet das RussoMobil bei seinen Einsätzen in spielerischer Form authentische Blicke auf das Russland von heute und den russischsprachigen Raum in seiner ganzen kulturellen Vielfalt.

Was ist das „RussoMobil“?

Das ist ein kleines Sprach- und Kulturbüro auf Rädern, das den Schülern die russische Sprache auf eine ganz eigene Weise näher bringt. Voll beladen ist es mit mannigfaltigen Materialien - von der Landkarte über Spiele und Musik bis hin zu Minibibliothek und Informationen rund um die russische Sprache und Kultur. An Bord des „RussoMobils“ sind zwei Lektorinnen. Spielerisch und kreativ begeistern die Lektorinnen für ihre Sprache, ihr Land und die deutsch-russische Zusammenarbeit.

Was für ein Ziel hat das „RussoMobil“?

Das Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, das Interesse von Schülerinnen und Schülern an der russischen Sprache zu wecken und ihnen Ängste und Vorurteile zu nehmen. Sie sollen sehen, dass Russisch erlernbar ist, und sollen motiviert werden, die Sprache in ihre Überlegungen zur Fächerwahl einzubeziehen.

Im Zentrum dieses Projektes stehen eine nachhaltige Förderung der russischen Sprache und Kultur sowie die Vermittlung eines authentischen Russlandbildes.

Wer ist vor allem die Zielgruppe des „RussoMobils“?

Zielgruppe sind in erster Linie Schüler und Schülerinnen aller Schulformen, die vor der Wahl der zweiten,

dritten oder vierten Sprache stehen. Das „RussoMobil“ wirbt aber ebenso auf Elternabenden bei den Eltern der Kinder um das Interesse an der russischen Sprache.

Wo und auf welche Weise kann das „RussoMobil“ eingesetzt werden?

Eine der Hauptaufgaben des „RussoMobils“ ist es, Unterricht mitzugestalten. Die Schüler sollen die Möglichkeit erhalten, direkt durch Muttersprachler Russland und den russischsprachigen Raum näher kennen zu lernen und diese Region als interessant auch für sie selbst entdecken. Im Unterricht werden ganz verschiedene altersgerechte Methoden verwendet: sei es Theater, russische Märchen, Bekanntschaft mit dem russischen Alphabet in spielerischer Form, Rezepte der russischen Küche oder moderne Musik und Kinderlieder, russische Filme und Zeitschriften. Für die Schüler der Oberstufe werden auch die Informationen über verschiedene Stipendien und Programme rund um Russland geboten und das moderne Russland dargestellt. Neben dem Einsatz direkt im Klassenzimmer und der Gestaltung von Unterrichtsstunden kann das „RussoMobil“ auch zu Tagen der offenen Tür, Projekttagen, Russischolympiaden oder zu Sprachfesten, Fremdsprachentagen, Elternversammlungen eingeladen werden.

